

Weitere Kita am Tulpenapfelweg geplant

Zazenhausen Im Neubaugebiet Hohlgrabenäcker soll für 2,8 Millionen Euro eine zweite Kindertagesstätte gebaut werden. *Von Bernd Zeyer*

Vor gut vier Jahren war am Tulpenapfelweg eine Kita mit sechs Gruppen eingeweiht worden. Die Tagesstätte bekommt bald Gesellschaft: Direkt auf dem Nachbargrundstück soll eine Kindertagesstätte für vier Gruppen errichtet werden, um den Bedarf an Plätzen im Neubaugebiet Hohlgrabenäcker decken zu können. Die Pläne für das Vorhaben wurden vor kurzem im Bezirksbeirat Zazenhausen vorgestellt.

Knapp 2,8 Millionen Euro, das erläuterte Hartmut Fautz vom Hochbauamt, wird das Vorhaben kosten. Das Geld war bereits für den Doppelhaushalt 2012/2013 bereitgestellt worden. Dass erst jetzt mit dem Projekt begonnen werden kann, hat laut Fautz einen Hauptgrund: Als eine von mehreren Kitas in Stuttgart wird die Einrichtung am Tulpenapfelweg in Typenbauweise errichtet. Allerdings müssten wegen der Hanglage gewisse Änderungen vorgenommen werden, was wiederum Zeit kostete. Zunächst seien deshalb die Kitas der ersten und zweiten Tranche (wie beispielsweise an der Kauffmannstraße in Botnang) an der Reihe gewesen.

Typenbau, das erläuterte Fautz den Bezirksbeiräten, bedeute nicht Fertigbau. Das Gebäude werde konventionell errichtet. Es bekomme zwei Geschosse und ein begrüntes Flachdach. Damit dort später eventuell eine Fotovoltaikanlage installiert werden kann, würden die baulichen Voraussetzun-

gen dafür geschaffen. Mittelpunkt des Gebäudes soll eine von oben durch natürliches Licht beleuchtete Halle sein. Um diese Halle herum wird es Gruppenräume geben, die sich zum Garten hin orientieren. Küche und Sanitärräume hingegen werden zur Hangseite hin gebaut. Das komplette Gebäude ist barrierefrei geplant. Der Außenbereich kann bei Bedarf zusammen mit dem Außenbereich der Nachbarkita genutzt werden. Als Baubeginn ist der Sommer 2015 angedacht, ein Jahr später könnte die Einrichtung dann in Betrieb gehen.

„Das ist ein wichtiges Projekt für Zazenhausen“, sagte Hartmut Brauswetter, Sprecher der CDU-Bezirksbeiratsfraktion. Dieser Aussage wollten die Kollegen aus den anderen Fraktionen nicht widersprechen und votierten einstimmig für den Vorprojektbeschluss. Dennoch gab es einige Fragen. So wollten die Räte wissen, ob ein Jugendraum an die Kita angebaut werden könne oder ob es Platz für Veranstaltungen der Anwohner geben werde. Beides verneinte Fautz, verwies aber darauf, dass eine Entscheidung darüber letztendlich beim Träger der Kita liege. Bislang wäre allerdings noch nicht klar, wer die Trägerschaft übernehme.

Für die neue Kindertagesstätte wird nicht das komplette Grundstück gebraucht. Diese Fläche, das erläuterte Daniel Nikoleizig vom Amt für Liegenschaften und Wohnen, könnte eventuell zur Wohnbebauung dienen.

„Das ist ein wichtiges Projekt für Zazenhausen.“

Hartmut Brauswetter,
Sprecher der CDU-
Bezirksbeiratsfraktion



In direkter Nachbarschaft zur bisherigen Kita soll auf einer Wiese der Neubau für vier Gruppen errichtet werden.

Foto: Bernd Zeyer